

	Chinesisch	Deutsch
Alphabet	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kein Alphabet, ausschließlich Schriftzeichen (汉字) ▪ Insgesamt über 100.000 Schriftzeichen (Bsp. 象 Elefant, 山 Berg, 好 gut) ▪ Für alltäglichen Bedarf 3000 bis 5000 Schriftzeichen ausreichend ▪ <i>Pinyin</i>-Schrift (phonetische Umschrift auf der Basis des lateinischen Alphabets) als Unterstützung für das Erlernen der chinesischen Sprache ▪ <i>Pinyin</i>-Schrift zeigt an, wie ein Schriftzeichen ausgesprochen wird ▪ Digitale Eingabemethoden für chinesische Schriftzeichen: Bsp. Zeichenform-Eingabemethode, <i>Pinyin</i>-Schrift (intelligente Eingabemethode mit lateinischen Buchstaben) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 26 Buchstaben + 3 Umlaute (ä, ö, ü) + ß ▪ Lateinische Schrift
Aussprache	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kombinationen aus Anlauten (Konsonanten, bspw.: b, p, m, f, d), Auslauten (in der Regel Vokalen, bspw.: a, o, e, ao, ou, ang) und Tönen: <ul style="list-style-type: none"> ○ 1. Ton (ˉ) gleich bleibend hoch (Bsp.: <i>jīntiān heute</i>) ○ 2. Ton (ˊ) steigend (Bsp.: <i>rénmín yínháng Volksbank</i>) ○ 3. Ton (ˇ) tief fallend dann steigend (Bsp.: <i>kěyǐ auch</i>) ○ 4. Ton (ˋ) scharf abfallend (Bsp.: <i>zàijiàn Auf Wiedersehen</i>) ▪ Diese vier Töne sind bedeutungsunterscheidend (bspw.: mā Mutter, má Hanf, mǎ Pferd, mà schimpfen) 	Unterscheidung zwischen langen und kurzen Vokalen
Nomen	Drei Genera: Maskulinum, Femininum, Neutrum; kein grammatisches Geschlecht	<ul style="list-style-type: none"> • Drei Genera: Maskulinum, Femininum, Neutrum; • grammatisches Geschlecht fällt nicht immer mit dem natürlichen Geschlecht zusammen (bspw.: das Mädchen)

- Pluralbildung lediglich bei Pronomen und Nomen, die auf Menschen verweisen, bspw. bei Personalpronomen durch die Endung

-men:

wǒ (ich) – wǒmen (wir)

nǐ (du) – nǐmen (ihr)

tā (er/sie/es) – tāmen (sie)

Plural

- Pluralbildung bei anderen Nomen wird durch verschiedene Zahlwörter kenntlich gemacht, bspw.:

rén (Menschen) – hěnduō rén (viele Menschen)

qìchē (Auto) – hěnduō qìchē (viele Autos)

Acht verschiedene Pluralendungen:

-e: *Tisch - Tische*

-e (mit Umlaut): *Hand - Hände*

-s: *Auto - Autos*

-er: *Kleid - Kleider*

-er (mit Umlaut): *Haus - Häuser*

-(e)n: *Tür - Türen, Palme - Palmen*

-Nullendung: *Messer - Messer*

-Nullendung (mit Umlaut): *Apfel - Äpfel*

<p>Artikel</p>	<p>Keine grammatischen Artikel, nur spezielle Wörter bzw. Wortkombinationen (guān cí), bspw. zhè (der), yī(ein), zhè xiē (die), die die Funktionen der Artikel übernehmen. Zwischen diesen Wörtern und dem jeweiligen Nomen werden häufig noch <i>Quantifikatoren</i> (bspw. gè, běn, liàng) eingefügt:</p> <p>zhè gè <u>rén</u> (der Mann) zhè běn <u>shū</u> (das Buch) zhè liàng <u>chē</u> (das Auto)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • bestimmter Artikel (der, die, das, Plural: die) • unbestimmter Artikel (ein, eine), nur im Singular
<p>Adjektiv</p>	<p>Adjektive werden in Zahl, Geschlecht und Kasus nicht an das jeweilige Nomen angeglichen.</p>	<p>Das Prinzip der Monoflexion, d. h. entweder der Artikel oder das Adjektiv drückt die Kategorien des Genus, Numerus und Kasus aus, bspw.: kleiner Junge - ein kleiner Junge - der kleine Junge</p>
<p>Verb</p>	<p>Verben drücken die Kategorien der Person, des Numerus, des Tempus, des Genus und des Modus nicht aus.</p>	<p>Verben drücken die Kategorien der Person, des Numerus, des Tempus, des Genus und des Modus aus.</p>

	<p>Das Tempus wird durch Adverbien angedeutet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • guò (gewesen): um eine abgeschlossene Vergangenheit zu bezeichnen • le (fertig): beschreibt die Veränderung eines Zustandes <p>Verschiedene Partikeln als Marker für die Passivform, bspw. bèi, gěi</p>	<p>Es existieren sechs Tempusformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsens (Gegenwart) • Präteritum, Perfekt und Plusquamperfekt (Vergangenheit) • Futur I und Futur II (Zukunft). <p>Ein Beispiel der Konjugation in Präsens:</p> <p>ich träume du träumst er, sie, es träumt wir träumen ihr träumt sie träumen</p>
--	---	---

- Ab 11 nach dem Muster „zehn-eins“

Zahlwörter

- Von 13 bis 19 gebildet nach dem Muster „drei-zehn“
- Ab 21 gebildet nach dem Muster „ein-und-zwanzig“

<p>Präpositionen</p>	<p>Präpositionen werden sehr ähnlich wie im Deutschen verwendet und stehen vor einem Nomen, um Richtung, Ort und Zeit anzuzeigen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Richtung: Zài běifāng (im Norden) • Ort: zài běijīng (in Peking) • Zeit: Zài jīnnián (in diesem Jahr) 	<p>Es existieren Gruppen von Präpositionen, die unterschiedliche Kasus verlangen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Genitiv: bspw. außerhalb, angesichts, anstatt, anlässlich • Dativ: bspw. mit, nach, aus, zu, von, bei • Akkusativ: bspw. durch, für, ohne, gegen, um • Wechselp Präpositionen verlangen je nach Bedeutung entweder Dativ oder Akkusativ, bspw. an, auf, in, unter, hinter
-----------------------------	---	--

3

Satzbau

- Wortfolge im Hauptsatz:
 - Subjekt – Prädikat – Objekt
- Für Fragesätze wird ein angehängter Fragepartikel benötigt, eine Änderung der Wortfolge erfolgt nicht.
- Beispiele der Fragepartikeln: ma (ob), nǎlǐ (wohin), Shéi (wer)

- Wortfolge im Hauptsatz:

Subjekt – Prädikat – Objekt
Bspw.: *Er kommt morgen*
- Fragesatz durch Umstellung der Satzglieder, bspw.: *Wann kommt er? Kommt er morgen?*

Quellen:

Schader, B. (2013). *Deine Sprache-meine Sprache: Handbuch zu 14 Migrationssprachen und zu Deutsch: für Lehrpersonen an mehrsprachigen Klassen und für den DaZ-Unterricht*. Lehrmittelverlag Zürich.

Krifka, M., Blaszczyk, J., Leßmöllmann, A., Meinunger, A., Stiebels, B., Tracy, R., & Truckenbrodt, H. (2014). *Das mehrsprachige Klassenzimmer. Über die Muttersprachen unserer Schüler*. Berlin.